

Die Linke Marzahn-Hellersdorf
9. Hauptversammlung, 1. Tagung
16. November 2024

Antrag A1

Antragssteller*in: OV Mahlsdorf-Kaulsdorf

Analyse und Konkretisierung der kommunalpolitischen Vorhaben

Die Hauptversammlung möge beschließen:

1. BV und Fraktionsvorstand analysieren alle unsere Beschlüsse und Anträge zu Mahlsdorf und Kaulsdorf-Süd nach Titel, Datum, Erfüllungsstand und wie weiter, wenn unerledigt
2. Gesondert sollen die Verkehrslösung Mahlsdorf, die TVO und die Chemnitzer Str. mit kontrollierbaren Realisierungsterminen ausgewiesen werden.
3. Gleiches sollte für die Sanierung der Ulmen-GS, die Durchwegung von der Chemnitzer Str. zur Kita Fichtenstr. und TH Waldstr., die Waldpromenade und das Bürgerhaus Mahlsdorf-Süd zusammengestellt werden.
4. Die Bademöglichkeit im Elsensee, besonders für das Siedlungsgebiet südlich der S-Bahn. Stand und Weiterführung der Planung, Einholung von Genehmigungen, der Terminisierung von erforderlichen Baumaßnahmen der Infrastruktur terminisieren und der Umsetzung. Dasselbe gilt für den Biesdorfer Baggersee. Für beide Seen gibt es seitens der Berliner Wasserbetriebe keine Einwände gegen eine Nutzung als Badegewässer.
5. Weiterverfolgung der Großen Anfrage an den Bundestag DS20/8825 zum Thema "Sauberes Wasser."

Der neu gewählte Bezirksvorstand wird beauftragt, die Bearbeitung der oben genannten Themen zu kontrollieren und den Mitgliedern regelmäßig über den Stand zu berichten.

Begründung:

Die Genossinnen und Genossen des Ortsverbands Mahlsdorf-Kaulsdorf sehen in dem schlechten Abschneiden unserer Partei in den zurückliegenden Wahlen zum Europäischen Parlament, Bundestag, zum Abgeordnetenhaus und der Bezirksverordnetenversammlung von Marzahn-Hellersdorf ein Problem der Wahrnehmung der tatsächlichen politischen Arbeit unserer Partei auf den verschiedenen Ebenen beim Wähler. In der Kommunalpolitik hat unsere Bezirksorganisation in der letzten Dekade zahlreiche konkrete, das Leben des einzelnen Bürgers verbessernde Themen aufgegriffen und versucht, diese auf verschiedenen Ebenen zur Entscheidung zu bringen. Aus unterschiedlichen Gründen ist dies nur zum Teil oder gar nicht gelungen. Wir sind der Auffassung, dass die Menschen für die Ämter da sind und nicht umgekehrt! Deshalb halten wir es für notwendig, dass zu den uns in der Vergangenheit beschäftigten Themen eine Standbewertung erfolgt, um daraus abzuleiten, welche Themen politisch weiterverfolgt werden sollen. Uns geht es darum, den Bürgerinnen und Bürgern das Wirken der Partei Die Linke im Bezirk im bevorstehenden Bundestagswahlkampf 2025 vorzustellen, das Profil als „Kümmererpartei“ zu schärfen und von den Vorstellungen der politischen Konkurrenz abzugrenzen. Alle oder ausgewählte Berichte dazu sollen in unseren Kiezen in geeigneter Form allen Einwohnern zur Kenntnis gebracht werden. Dazu sind aus unserer Sicht vorbereitende Arbeiten notwendig.